



Pressemitteilung – 10.10.2015

FISnet-Praxisstartveranstaltung im Goldenen Saal der Stadt Augsburg am 09.10.2015

Schwaben als Dienstleistungsregion von morgen – In Augsburg/Schwaben werden in den nächsten drei Jahren vernetzte Dienstleistungsangebote entwickelt, um gesundheitliche Prävention im Alter zu fördern.

„Flexible, individualisierte Service-Netzwerke“ – kurz: FISnet ist ein vom BMBF mit 4,8 Millionen Euro gefördertes Verbundprojekt mit 27 Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Medizin, Bildung und bürgerschaftlichem Engagement. Ziel ist es, gemeinsam Modelle zu vernetzten Gesundheitsdienstleistungen zu entwickeln, die zukünftig besser auf die je individuellen Lebenslagen und mitunter komplexen Interessens- bzw. Problemkonstellationen von Menschen im Altersübergang (55-75 Jahre) reagieren können. Denn, wie der Verbundkoordinator Prof. Dr. Werner Schneider es formuliert, „um das Alter nicht nur neu zu denken, sondern morgen, zukünftig auch anders leben zu können, müssen wir den Altersübergang für morgen neu gestalten, neu organisieren.“

Nachdem seit Anfang dieses Jahres bereits die wissenschaftliche Forschung zu Erwartungen, Wünschen und Problemen im Altersübergang sowie zur Netzwerkarbeit in der Region läuft, wurde nun am 9. Oktober gemeinsam mit der Stadt Augsburg der Beginn der Praxisphase des Projekts eingeläutet. Dazu wurde gemeinsam mit regionalen Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sowie Experten aus dem Gesundheits- und Dienstleistungsbereich und Vertretern der Zielgruppe ‚55plus‘ diskutiert, wie Schwaben zu einer ‚Dienstleistungsregion von morgen‘ werden kann. Dass das Projekt ein „Gewinn für die Region“ sei, weil auch Augsburg „immer älter wird“ (bereits heute gehört über ein Drittel der Augsburger Bevölkerung der Personengruppe der über 55-Jährigen an) und damit auch „die Stadtgesellschaft gefordert ist, Möglichkeiten zu bieten, die die Teilhabe an der Gesellschaft und die Gesundheitsversorgung fördern“, betonte gleich zu Beginn der Augsburger Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl. Dazu gelte es vor allem auch, so Gribl, bestehende Angebote und Strukturen zusammenzuführen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger



Der Regierungspräsident von Schwaben, Karl Michael Scheufele, wies auf die Aktivität des Alters heute hin, die sich z.B. in gesellschaftlichem Engagement ausdrücke, von dem eine Gesellschaft nur profitieren könne. Bei der Podiumsdiskussion ging es dann vor allem um die Frage, wie das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Unternehmen auf die Herausforderungen des Älterwerdens reagieren kann. Dazu bedarf es, so Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, flexible Hilfen, die die Wechselwirkung von beruflichem und privatem Umfeld ernst nehmen. Wichtig sei ein „ganzheitlicher Blick auf die Belastungen im Alter und auf die Gesundheit“. Und auch Helmut Jung, Vertreter des DGB in Schwaben, betont, dass das BGM nur „einen Teil der Probleme auffangen“ könne. Älterwerden ist ein Thema, das nur in vernetzten Strukturen adäquat adressiert werden kann.

FISnet – so Klaus Zühlke-Robinet vom Projektträger DLR – ist kein reines Forschungsprojekt, sondern vielmehr ein Umsetzungs-, Anwendungs- und Gestaltungsprojekt. Daher werden in den kommenden Monaten nun passgenaue Dienstleistungsangebote in den Betrieben gemäß den beruflichen Problemlagen der Mitarbeiter, aber auch darüber hinaus für private Lebensbereiche entwickelt und praktisch erprobt – sowohl auf der Ebene des Betrieblichen Gesundheitsmanagements als auch im Sozialraum. Vor allem kommt es dabei darauf an, dass die Angebote aufeinander abgestimmt sind – komplexe Problemlagen brauchen kooperative Dienstleistungen. Die erfolgreichen Modelle werden anschließend auf die ganze Region ausgeweitet und auf andere Betriebe, Einrichtungen, öffentliche Stellen etc. übertragen.

Alle beteiligten Partner der Region können auf der Internetseite des Projekts eingesehen werden unter: <http://www.fisnet.info/partner/>. Die Partner stehen für konkrete Fragen zur Projektbeteiligung ihrer jeweiligen Organisation jederzeit zur Verfügung. Konkrete Ansprechpartner nennt Ihnen gerne der Verbundkoordinator Prof. Dr. Werner Schneider.

Kontakt: Prof. Dr. Werner Schneider (Verbundkoordinator)
Professur für Soziologie / Phil.-Soz. Fakultät
Universitätsstraße 10 / 86159 Augsburg
Telefon: 0821/598-5679 (oder -5281 oder -5569)
Email: kontakt@fisnet.info
Website: www.fisnet.info